

Mountainbike-Konzept für Oerlinghausen: Die Bergstadt ruft zur Abfahrt...

Antrag für die 3. Bauausschusssitzung am 10.03.2021

23. Februar 2021

Die Fraktion »Initiative Oerlinghausen« bittet den Vorsitzenden des Bauausschusses – Herrn Reinhard Wollny – um die Aufnahme des folgenden Antrages in den öffentlichen Teil der nächsten Bauausschusssitzung.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche städtischen Flächen sich für eine Mountainbike-Strecke (Trail und/oder Pumptrack) eignen und ob es weitere mögliche Alternativen auf den Flächen von angrenzenden Waldbesitzern oder Vereinen gibt.

Die Ergebnisse sollen im Anschluss den Fraktionen zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Begründung:

Im Rahmen der Aktion »Oerlinghausen 2025« haben wir im Dezember diverse Bürgeranregungen zum Thema »Mountainbiking« in Oerlinghausen erhalten

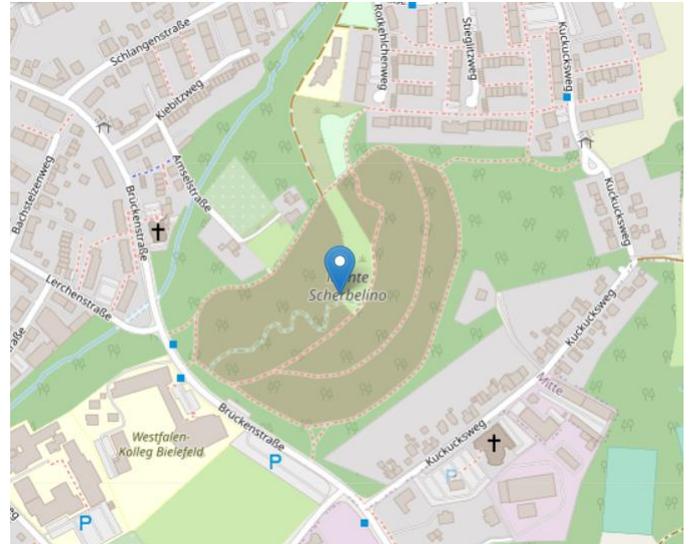
- *Schaffung von legalen MTB-Trails, dadurch:*
 - *Entzerrung der Konflikte mit anderen Wald-Besuchern*
 - *Minderung der illegalen Strecken*
 - *Schaffung von Bewusstsein für Nachhaltigkeit*
 - *Entstehung einer offiziellen lokalen Community*
 - *Touristenmagnet für Oerlinghausen (vgl. bspw. Trailground Brilon)*

Auf dieser Basis und aufgrund eines aktuellen Anlasses (Rückbau einer »illegalen« Mountainbike-Strecke im Schopketal), halten wir es für notwendig diese Thematik (erneut) aufzunehmen. Da in den letzten Jahren große Waldflächen durch Stürme und Dürre geschädigt und zurückgedrängt wurden, macht es Sinn zu prüfen ob dadurch Möglichkeiten für einen Trail entstanden sind, ohne das zusätzliche Baumbestände weichen oder darunter leiden müssten. Eine kontrollierte Konzentration der Aktivitäten würde zudem zu einem erhöhten Schutz der bestehenden Strukturen und zu dem Gelingen einer Aufforstung beitragen.

Die Route von Detmold über Oerlinghausen nach Bielefeld (oder umgekehrt) ist nämlich nicht nur für Wanderer attraktiv. Das Mountainbiking erfreut sich immer größer werdender Beliebtheit und somit gehören Mountainbiker zunehmend zum gewohnten Bild in und um Oerlinghausen. Das E-Biking erhöht zudem diesen Nutzerkreis. Mit angelegten Trails würden man dem gestiegenen Bedarf nachkommen und es würde gleichzeitig die Chance bestehen, Nutzergruppen aus gewissen Bereichen rauszuhalten bzw. die Durchmischung von Bikern und Wanderern zu reduzieren. Durch die Konzentration auf eine Abfahrtsstrecke kann ein mögliches (wenn überhaupt vorhandenes) Konfliktpotential zwischen beiden auf ein absolutes Minimum reduziert werden.

Ein ansprechendes und attraktives Angebot würde Oerlinghausen als Naherholungsstandort aufwerten und könnte gleichzeitig den Tourismus und die lokale Gastronomie (gelenkt durch Fahrradständer und Ladestationen im Zentrum) beleben. Hinzu kommt die sportfördernde Komponente und dass damit auch ein Anlaufpunkt für die Jugend geschaffen wird.

Ein gutes Beispiel für ein lokales Mountainbike-Areal auf städtischem Grund ist, die Strecke am »Monte Scherbelino« (siehe Grafik rechts) in Bielefeld. Der »NaturFreunde Bielefeld e.V.« hat als Pächter maßgeblich an der Planung und Umsetzung mitgewirkt. Die Strecke wurde im vierten Quartal 2018 eröffnet.



Die Ratsmitglieder der Initiative haben die Strecke im Januar besichtigt und denken das ein vergleichbares Projekt in Oerlinghausen großen Zuspruch erfahren könnte, sofern auch hier das dafür benötigte ehrenamtliche Engagement mobilisiert werden kann. Da der Verein – durch sein NaturFreundehaus am Südhang des Tönsberges – mit Oerlinghausen verbunden ist, würde es sich anbieten den Verein bei diesem Thema mit einzubeziehen und ggf. auch zu einer Ausschusssitzung einzuladen, da dieser in Sachen »Naturschutzrecht«, »Forstrecht« und »Verkehrssicherungspflicht« über die notwendigen Erfahrungen und Expertise verfügt.

Ein Pumtrack kann zum einen optional an den Anfang oder das Ende eines Trails angebunden werden. Zum anderen kann dieser aber auch als eigenständige Sportanlage im urbanen Raum platziert werden. Daher ist die Positionierung eines Pumtrack im Stadtgebiet denkbar, welches dadurch auch eine deutliche Aufwertung erfahren würde. In den letzten Jahren wurden viele Pumtrack-Projekte mit einer Bezuschussung von 50 bis 75% durch die LEADER-Förderung umgesetzt. Für eine Testphase würde auch der Leiheinsatz eines mobilen Pumtracks eine Option darstellen.

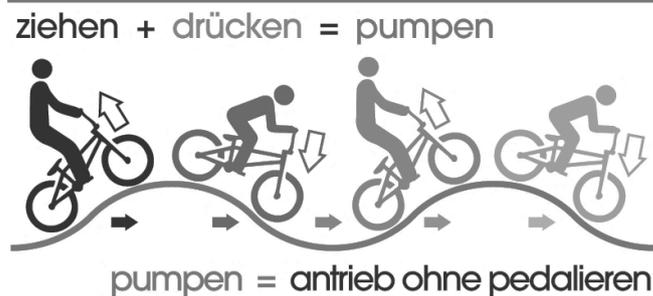


Quelle: pumptrack.de | mobiler Pumtrack



Quelle: radquartier.com | fest installierter Pumtrack in Sontra

Anmerkung: Ein Pumptrack ist ein Rundkurs, der mit Wellen und weiteren Elementen wie Steilwandkurven oder Sprüngen versehen ist und mit BMX-Rädern, Mountainbikes, Skateboards, Mini-Rollern, Inline-Skates und auch Rollstühlen genutzt werden kann. Die Strecke verläuft in sinusartigen Wellen und kann ohne Treten bzw. Anschieben gemeistert werden. Stattdessen nimmt der Fahrer durch abwechselnde Zieh- und Drückbewegungen (pumpen) seines Körpers dementsprechend Geschwindigkeit auf. Durch einen Pumptrack werden zum einen die motorischen und koordinativen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen geschult, zum anderen hat dieser als Freizeitgelände einen hohen bewegungsaktivierenden und -motivierenden Charakter.



Quelle: www.pumptrack.info

Wir würden ergänzend empfehlen, dieses Thema auch im »Jugendparlament« anzusprechen, um dort eine Meinung und ein mögliches Interesse zur Mitwirkung abzufragen.

Für die Ratsfraktion der Initiative Oerlinghausen

Dennis Thon, Daniel Bartke und Jens Dressler